

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 213/2023/IV

Datum:
21.11.2023

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Gewerbliches Quartiersmanagement Rohrbach-Süd –
Ziele, Aufbau und erste Erkenntnisse**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 12. Dezember 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	07.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Informationen zum Start des „Gewerblichen Quartiersmanagement Rohrbach-Süd“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg plant sukzessive auf die jeweilige Wirtschaftsfläche zugeschnittene gewerbliche Quartiersmanagements zu schaffen, um die dort relevanten Akteure und Personen aktiv in die Gebietsentwicklung einzubinden.

Im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd sind der Willen und die Motivation seitens der ansässigen Gewerbetreibenden zum Anstoßen von Verbesserungen im Quartier bekannt. Mit dem vorgestellten Konzept sollen diese aufgenommen, adressiert und weitere Ziele erreicht werden.

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft vom 07.12.2023

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Ausgangssituation

Das Gewerbegebiet „Rohrbach-Süd“ ist mit 95 Hektar Heidelbergs größtes Gewerbegebiet. Seit 1970 sorgt die Mischung aus Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistungen für Vielfalt – bringt im Alltag aber auch Herausforderungen mit sich: So teilen sich 40-Tonner die Straße mit Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigten, die auf der Suche nach einem Parkplatz sind. Zudem sorgen die Entwicklungen in den verschiedenen Branchen und Bereichen aber auch sich verändernde gesetzliche Regelungen für ständige Veränderungen, die die Unternehmen vor Herausforderungen stellen.

Eine Besonderheit des Gebietes ist außerdem, dass der Bereich südlich der Hatschek-Straße planungsrechtlich Teil des Zweckverbandsgebietes Interkommunales Gewerbe- und Industriegebietes Heidelberg-Leimen (Economy Park Heidelberg-Leimen) ist.

Neben dem Beheben bestehender Mängel – wie beispielweise Nutzungskonflikten, verkehrlichen Herausforderungen oder infrastrukturellen Engpässen – bestehen jedoch auch verschiedene Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation, die unabhängig von akuten Problemlagen angegangen werden können.

Um das Gewerbegebiet weiterzuentwickeln hat ein enger Austausch zwischen Verwaltung, Kammern und Gewerbetreibenden für alle Beteiligten zahlreiche Vorteile, beispielsweise:

- Frühzeitige und direkte Möglichkeiten der **Information** über geplante Vorhaben
- **Schnelle Reaktionsmöglichkeiten** bei auftretenden Herausforderungen aufgrund der persönlichen Kontakte
- **Erkennen und Einbringen von Trends und Entwicklungen in das städtische Handeln** („Initiativrecht“ für Gewerbetreibende)
- Stärkung des **Gemeinschaftsgefühls** innerhalb des Gewerbegebietes sowie bessere Wahrnehmung von außen.

Aus all diesen Gründen ist es wichtig, einen direkten Austausch und schnellen Informationsfluss zwischen den Gewerbetreibenden und verschiedenen übergeordneten Akteuren wie der Stadtverwaltung Heidelberg, dem Economy Park Heidelberg-Leimen sowie der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar zu erreichen und zu verstetigen. Hierzu sind feste Strukturen und Ansprechpersonen unerlässlich.

Das Gewerbegebiet Rohrbach-Süd weist sowohl aufgeschlossene Akteure als auch hohen Entwicklungsdruck auf, weshalb dort zeitnah und mit Priorität ein gewerbliches Quartiersmanagement eingeführt werden soll.

Da sich Gewerbegebiete in Größe, Unternehmensbesatz und vielen weiteren Punkten stark unterscheiden, ist auch das jeweilige Quartiersmanagement daraufhin individuell anzupassen. Im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd soll das gewerbliche Quartiersmanagement mitunter durch das Instrument eines von den ansässigen Unternehmen in regelmäßigen Abständen aus ihrer Mitte gewählten „Kompetenzteams“ umgesetzt werden.

2. Das Quartiersmanagement „Rohrbach-Süd“

Herzstück des gewerblichen Quartiersmanagements bildet das „Strategieteam“. Dieses besteht sowohl aus institutionellen Vertreterinnen und Vertretern als auch den in das Kompetenzteam gewählten Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Unternehmen.

Das Strategieteam trifft sich quartalsmäßig. Zweimal im Jahr ist ein offenes Treffen für alle interessierten Unternehmen des Gebietes geplant. Weitere Veranstaltungen und Formate für bestimmte Themen sind ebenfalls angedacht.

Das Strategieteam (Kompetenzteam + Verwaltung/Kammern)

- **erkennt Herausforderungen** oder benennt konkrete Probleme und Projekte innerhalb des Gewerbegebietes
- **erarbeitet Lösungsvorschläge** auf Grundlage seiner Ortskenntnis und Praxiserfahrung
- **kommuniziert** (über den Sprecher/die Sprecherin) nach außen
- **begleitet** mögliche Transformationsprozesse
- **organisiert und strukturiert** den Austausch der Gewerbetreibenden untereinander

Das Kompetenzteam – Die Stimmen der Gewerbetreibenden

Für ein funktionierendes Strategieteam sind neben den institutionellen Vertretern die Vertreterinnen und Vertretern aus dem Gewerbegebiet Rohrbach-Süd unerlässlich.

Zum Start des Quartiersmanagement wurden die Unternehmen Becton Dickinson GmbH, Geuder AG, Falk GmbH & Co, AVR GewerbeService GmbH, Schreinerei Salamon, Boardinghotel Heidelberg, Limbach Gruppe SE, Vereinigte Baustoff- und Eisen-GmbH VBE, Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH, IHI Charging Systems International, Delikatessa GmbH sowie Wohnland Breitwieser angesprochen. Alle Unternehmen haben ihre Bereitschaft erklärt sich aktiv zu beteiligen. Sie bilden den Erstbesetzung des Kompetenzteams. Aus diesem Team wird eine Sprecherin/ein Sprecher benannt, um die Arbeit und Anliegen der Mitglieder nach außen – beispielsweise an den Gemeinderat – zu vertreten.

Die Stimmen der Verwaltung und Kammern

Die Stadt Heidelberg wird durch das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft im Strategieteam vertreten. Außerdem werden Herr Horst Althoff für den Economy Park Heidelberg-Leimen sowie Herr Andreas Kempff für die IHK dem Strategieteam als Vertreter der Verwaltung und Kammern angehören.

Verstetigung des Quartiersmanagement und erste Routine

Im Jahr 2024 werden erste inhaltliche Themen erarbeitet und die breite Unternehmerschaft des Gewerbegebiets Rohrbach-Süd mit dem Quartiersmanagement bekannt gemacht. Für den Frühsommer 2025 ist die erste (Voll-)Versammlung geplant, bei der in einer Wahl die Hälfte des Kompetenzteams neu besetzt werden soll. Ab diesem Zeitpunkt wird alle zwei Jahre die Hälfte der Plätze des Kompetenzteams per Wahl neu besetzt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
AB 1		Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Unternehmen stehen angesichts des Arbeitskräftemangels in wachsender Konkurrenz zu Mitbewerbern. Ein aktives, attraktives und sicheres Umfeld hilft dabei, Beschäftigte und Unternehmen am Standort zu halten und neue zu gewinnen. Ziel/e:
AB 2		Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern Begründung: Durch die Vernetzung der Unternehmen können neue Kooperationen sowie gemeinsame Projekte angestoßen und Synergien genutzt werden. Ziel/e:
RK 1		Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern. Begründung: Die Einbeziehung des Economy Parks Heidelberg-Leimen stärkt die Abstimmung und Zusammenarbeit über Gemarkungsgrenzen hinweg..

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner